

# Leistungsbeschreibung

## Restauratorische Behandlung historischer Theaterzettel

### 1. Gegenstand der Leistung

Gegenstand der Vergabe ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung über die Werkleistung „restauratorische Behandlung historischer Theaterzettel“ aus dem Bestand der Staatsbibliothek. Die auf Grundlage der Rahmenvereinbarung erteilten Einzelabrufe begründen jeweils werkvertragliche Leistungen.

Theaterzettel sind als Ankündigung von theatralen bzw. musikalischen Aufführungen mit Informationen zu Werken, Spielstätten und an den Aufführungen beteiligten Personen immer noch eine der wichtigsten Quellen für die Theaterwissenschaft, Musikwissenschaft und Performing Arts zur Erforschung von Aufführungspraxis, Spielplänen oder Rollenbesetzung.

Die Theaterzettelsammlung der SBB umfasst insgesamt über 200.000 Zettel von Ende des 18. bis Anfang des 20. Jahrhunderts. Einen Schwerpunkt bilden Theaterzettel aus den Jahren 1899 bis 1922 aus unterschiedlichsten deutschsprachigen Spielstätten. Die Theaterzettel sind aufbewahrt in ca. 980 gebundenen oder losen Einheiten.

Die Rahmenvereinbarung wird mit einem Wirtschaftsteilnehmer für eine Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen, mit einer Verlängerungsoption von einmalig 12 Monaten. Ziel der Maßnahme ist die restauratorische Bearbeitung einer möglichst hohen Anzahl von Theaterzetteln innerhalb der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Für die Laufzeit der Rahmenvereinbarung stehen vorbehaltlich der jeweiligen Haushaltsmittel derzeit folgende Budgets zur Verfügung:

- Haushaltsjahr 2026: mindestens 30.000 € inkl. Umsatzsteuer bis maximal 65.000 € inkl. Umsatzsteuer
- Haushaltsjahr 2027: bis zu 85.000 € inkl. Umsatzsteuer
- Haushaltsjahr 2028: bis zu 75.000 € inkl. Umsatzsteuer

Das maximale Auftragsvolumen der Rahmenvereinbarung beträgt 300.000 € inkl. Umsatzsteuer.

Ein Anspruch des Auftragnehmers auf Abruf eines bestimmten Auftragsvolumens besteht nicht.

---

## 2. Information zum Zustand und Material der Theaterzettel

Die zu bearbeitenden Theaterzettel sind ausschließlich ungebunden und zum größten Teil vergilbt, säurehaltig (pH Werte zwischen 3 und 5) und unterschiedlich fragil. Einige der Theaterzettel weisen bereits kleine Risse an den Kanten und oder Fehlstellen im Randbereich auf. Größere Formate wurden i. d. R. mittig gefalzt. Diese Fälze sind in manchen Fällen vollständig durchgerissen. Es gibt eine Blattrählung und in manchen Fällen zusätzliche Beschriftungen. Außerdem können Werbeeinleger zwischen den Theaterzetteln liegen.

Die Theaterzettel liegen in verschiedenen Größen vor. Es gibt größere Formate, die von 45 cm x 35 cm bis zu 54 cm x 40 cm reichen und kleinere Formate, die ca. halb so groß sind und bis max. 27 cm x 40 cm an Fläche haben. Daraus ergibt sich die Möglichkeit bei der Verwendung einer Tauchbeckenanlage entweder ein größeres Format oder zwei kleinere Formate in eine Siebtasche zu packen.

Vereinzelt können Theaterzettel mit größeren Abmessungen als den vorgenannten Formaten vorkommen. Solche Überformate sind nicht Gegenstand der wässrigen Behandlung im Rahmen dieser Ausschreibung.

---

## 3. Geplante restauratorische Maßnahmen und Ziel der Bearbeitung

Geplant ist eine gründliche Wässerung der Theaterzettel mit anschließender wässriger Entsäuerung durch angereichertes Wasser, einer Nachleimung gefolgt von einer kontrollierten Trocknung.

Demnach ist für die Kalkulation zu beachten, dass je nach zu verwendenden Sieben/Siebtaschen ein oder zwei Theaterzettel auf einer Ebene nebeneinander liegend gewässert werden können.

Ziel der Maßnahme ist die Reduzierung der Vergilbung, die Anhebung des pH-Wertes auf mindestens pH 7 und die Stabilisierung und verbesserte Flexibilität des Papiers durch das wässrige Verfahren.

Bei im Falz gebrochenen Theaterzetteln, sollen diese durch einen Streifen geeignetes Japanpapier wieder zusammengesetzt werden.

Ausdrücklich nicht vorgesehen ist die Ergänzung von Fehlstellen oder die Hinterlegung von Rissen im Kantenbereich. Bereits vorhandene Randverluste sind nicht zu ergänzen. Lose, unbeschriftete Fragmente ohne erkennbaren Informationsgehalt müssen nicht gesichert oder wieder angesetzt werden.

Ziel der gesamten Maßnahmen ist einerseits die Ermöglichung der anschließenden Digitalisierung mit sicherer Handhabung und ohne Risiko von Substanzverlust und andererseits die langfristige Erhaltung und Sicherung der originalen Dokumente.

Eine systematische Einzelvoruntersuchung oder objektbezogene Materialprüfung (z. B. auf wasserlösliche Bestandteile) vor Beginn der Behandlung ist nicht Bestandteil der Leistung. Die Bearbeitung erfolgt im Rahmen eines standardisierten Mengenverfahrens auf Grundlage der in der Leistungsbeschreibung beschriebenen Erkenntnisse zum Bestand.

Im Rahmen des wässrigen Verfahrens können bei nicht wasserfesten, nachträglichen Beschriftungen geringfügige Veränderungen auftreten. Diese sind verfahrensbedingt und im Rahmen der konservatorischen Zielsetzung grundsätzlich nicht vermeidbar.

---

## 4. Restauratorische Anforderungen

Alle Maßnahmen sind nach den anerkannten Regeln der Restaurierungswissenschaft und unter größtmöglicher Schonung der Originalsubstanz auszuführen.

Sämtliche Papierobjekte sind während der gesamten Bearbeitung mit größtmöglicher konservatorischer Sorgfalt zu behandeln. Mechanische Belastungen sind auf das erforderliche Minimum zu reduzieren. Bei der wässrigen Behandlung dürfen außer der einzubringenden alkalischen Reserve keinerlei Zusätze wie z. B. Fixiermittel verwendet werden. Die wässrige Behandlung (Wässerung und Einbringung der alkalischen Reserve) muss mit Siebtaschen in einer Tauchbeckenanlage erfolgen. Die Handhabung hat unter Berücksichtigung des jeweiligen Erhaltungszustands zu erfolgen.

Die verwendeten Materialien müssen:

- alterungsbeständig,
- reversibel bzw. restauratorisch geeignet,
- archiv- und bibliotheksgerecht sein.

Die Behandlung ist so durchzuführen, dass die sichere Handhabung der Objekte im Rahmen der anschließenden Digitalisierung gewährleistet ist.

Durch die Behandlung dürfen keine Verblockungen, Schrumpfungen, Verwerfungen oder relevanten Veränderungen der Druckbilder entstehen.

---

## 5. Leistungsumfang für die restauratorische Bearbeitung

Die restauratorische Behandlung umfasst insbesondere folgende Leistungen:

### 5.1 Kontrolle und Ergänzung der Blattzählung

Kontrolle der Blattzählung; ggf. Ergänzung fehlender Blattzählungen durch Kennzeichnung mit der vorhergehenden Blattnummer und dem Zusatz „a“, „b“ etc.; Ausführung mit Bleistift.

Einheit: Preis pro Blatt/ Doppelblatt (jedes Format)

### *5.2 Wässrige restauratorische Behandlung und Entsäuerung*

Gründliches Wässern der Theaterzettel; Anzahl der Bäder abhängig vom Erhaltungszustand, jedoch mindestens zwei Bäder mit frischem Wasser; Einbringen einer alkalischen Reserve (Calcium- oder Magnesiumcarbonat); Nachleimung; Trocknen und Glätten, inklusive kurzer schriftlicher Dokumentation der durchgeführten Behandlung. Zur Qualitätssicherung soll bei jedem 100sten Blatt eine Oberflächen pH-Wert-Messung erfolgen, das Ergebnis ist in der Excel-Tabelle zu dem jeweiligen Theaterzettel schriftlich zu dokumentieren.

Einheit: Preis pro Blatt (1/2 Format) und  
Preis pro Doppelblatt (großes Format)

### *5.3 Zusammensetzen getrennter Doppelblätter im Falz*

Bei Bedarf: Zusammensetzen auseinandergetrennter Doppelblätter im Falz mittels farblich angeglichenen Japanpapiers, restauratorisch geeigneter Technik und unter Verwendung von Kleister oder Methylcellulose als Klebstoff.

Einheit: Preis pro zusammengesetzten Falz (jedes Format)

### *5.4 Erfassung und Dokumentation der Theaterzettel*

Erfassung der Theaterzettel mit Nummer und Format (Einzelblatt / Doppelblatt) in einer von der Auftraggeberin vorgegebenen Excel-Datei (siehe Mustertabelle); je Theaterzettel ist eine Zeile anzulegen.

Einheit: Preis pro Theaterzettel

### *5.5 Verpackung und Einlegen in Jurismappen*

Einlegen der fertig behandelten Theaterzettel in Konvoluten von maximal 100 Blatt in durch die von der Auftraggeberin bereitgestellte Jurismappen einschließlich Beschriftung der Mappen. Die Beschriftung der Mappen erfolgt mit Bleistift nach dem Muster der Signatur aus der Excel-Tabelle: Format Grundsignatur Bruchstrichzählung Jahrgang  
Blattnummerierung, z. B.: „2 Yp 4825/1320, 1899, Bl. 1 – 95“

Die Rückgabe hat in der ursprünglichen Ordnungsstruktur (Signatur-/Jahrgangszuordnung) zu erfolgen. Die Reihenfolge innerhalb der Einheiten ist beizubehalten.

Einheit: Preis pro Jurismappe

### *5.6 Transport*

Sachgerechter Transport der Theaterzettel zwischen der Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Unter den Linden und dem Auftragnehmer in stabilen Transportbehältnissen, die die Objekte vor mechanischen und klimabedingten Belastungen schützen.

Einheit: Preis pro Fahrt

### *Hinweis zur Angebotskalkulation:*

Die im Leistungsverzeichnis angegebenen Mengen sind unverbindliche Schätzmengen. Sie dienen ausschließlich der Angebotskalkulation und Wertung.

Ein Anspruch auf Abruf der angegebenen Mengen besteht nicht. Die tatsächlichen Mengen richten sich nach dem Bedarf des Auftraggebers und den verfügbaren Haushaltsmitteln.

Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage der tatsächlich erbrachten und abgenommenen Leistungen zu den angebotenen Einheitspreisen.

---

## 6. Dokumentation

Die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer hat die durchgeführten Maßnahmen nachvollziehbar zu dokumentieren. Die Dokumentation muss mindestens enthalten:

- Art der durchgeführten Maßnahmen zur wässrigen Behandlung und zum Zusammensetzen der Doppelblätter.
  - Blätter, die zusammengesetzt wurden, sollen mit einem X in der Excel-Tabelle gekennzeichnet werden.
  - Abweichungen oder Besonderheiten während der Bearbeitung, bzw. aus entsprechenden Gründen aus der wässrigen Bearbeitung herausgenommene Theaterzettel, sollen mit entsprechenden Hinweisen in der Excel-Tabelle gekennzeichnet werden.
  - Nachweis erreichter Oberflächen-pH-Werte sind in der Excel-Tabelle zu dokumentieren.
- 

## 7. Ausführungsort

Die restauratorischen Leistungen sind in den Werkstätten der Auftragnehmerin bzw. des Auftragnehmers auszuführen.

Der Transport der Theaterzettel zwischen Auftraggeberin und Auftragnehmer erfolgt nach vorheriger Abstimmung und unter Beachtung konservatorisch geeigneter Verpackungs- und Transportbedingungen.

Im ersten Jahr (2026) erfolgt die Übergabe des gesamten Konvoluts einmalig, in den folgenden Jahren 2027 und 2028 werden die Theaterzettel aufgrund der größeren Menge in je zwei Chargen übergeben.

Die Objekte sind während der gesamten Bearbeitungszeit sachgerecht und konservatorisch geeignet zu lagern und vor Verlust, Beschädigung sowie schädlichen Klimaeinflüssen zu schützen.

---

## 8. Ausführungszeitraum

Die Leistung ist innerhalb des im Vertrag festgelegten Ausführungszeitraums vollständig zu erbringen.

Die Bearbeitung erfolgt nicht durch einmalige Übergabe des Gesamtbestandes, sondern abschnittsweise nach Abruf durch die Auftraggeberin. Die Theaterzettel werden dem Auftragnehmer in 2026 in einer Lieferung und in den zwei Folgejahren in je zwei Teillieferungen zur Verfügung gestellt.

Ein Anspruch auf Abruf bestimmter Mengen zu bestimmten Zeitpunkten besteht nicht.

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass die übernommenen Bestände in 2026 bis zum 30. November 2026 restauratorisch bearbeitet und zurückgeliefert werden. Der bis zu diesem Zeitpunkt erbrachte und abrechenbare Leistungsumfang muss mindestens 30.000,00 € inkl. Umsatzsteuer betragen. Sofern die Bearbeitungskapazitäten dies zulassen kann der Auftragnehmer darüber hinaus weitere Bestände bearbeiten und zurückliefern. Nicht bis zu diesem Zeitpunkt bearbeitete Bestände können nach Abstimmung mit der Auftraggeberin in das Folgejahr übernommen werden.

In 2027 und 2028 ist die erste Charge bis spätestens zum 31.06. und die 2. Charge bis spätestens zum 15.11. des jeweiligen Jahres restauratorisch zu bearbeiten und zurückzuliefern.

Die Einzelheiten der Abrufe, Mengen und Liefertermine werden während der Vertragslaufzeit zwischen Auftraggeberin und Auftragnehmer abgestimmt.

---

## 9. Anforderungen an das eingesetzte Personal

Die restauratorischen Leistungen sind durch fachlich qualifiziertes Personal auszuführen, das über eine einschlägige fachliche Ausbildung oder nachgewiesene praktische Erfahrung in der Restaurierung historischen Papierguts verfügt.

Die für die Bearbeitung verantwortliche restauratorische Fachkraft muss für die Kommunikation und Abstimmungen mit den Mitarbeitenden der Auftraggeberin über ausreichend Deutschkenntnisse (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen, Niveau C1) verfügen.

Die Auftraggeberin behält sich vor, vor Zuschlagserteilung oder während der Vertragsdurchführung geeignete Nachweise über die Qualifikation des eingesetzten Personals anzufordern.

---

## 10. Umgang mit Schäden, Befunden und Haftungsfällen

### 10.1 Umgang mit vorhandenen Schäden und außergewöhnlichen Befunden

Werden vor Beginn oder während der Bearbeitung Schäden, außergewöhnliche Schadensbilder oder Risiken für die Erhaltung der Objekte festgestellt, die über die in der Leistungsbeschreibung beschriebenen Zustände hinausgehen, ist die Auftraggeberin unverzüglich zu informieren.

Dies gilt insbesondere für:

- Schimmelbefall,
- starke Materialversprödung,
- verdeckte Vorschäden,
- erhebliche mechanische Schäden,
- Überformate, die aufgrund ihrer Abmessungen nicht im vorgesehenen Verfahren bearbeitet werden können,
- sonstige Befunde, die eine Anpassung der vorgesehenen Behandlung erforderlich machen.

Überformate sind gesondert zu kennzeichnen, unbearbeitet zurückzugeben und der Auftraggeberin anzuzeigen.

Sollte sich im Einzelfall während der Bearbeitung herausstellen, dass eine Behandlung aus konservatorischen Gründen nicht verantwortbar ist, können einzelne Objekte nach Rücksprache mit der Auftraggeberin von der Bearbeitung ausgenommen und unbearbeitet zurückgegeben werden. Die eindeutige Zuordnung der Objekte (nach Signatur, Jahrgang und Blattnummer) ist sicherzustellen.

Bei erkennbar fragilen, vorgeschädigten oder besonders schadensanfälligen Objekten sind geeignete konservatorische Schutz- und Sicherungsmaßnahmen anzuwenden, um weitere Schäden im Bearbeitungsprozess zu vermeiden

In solchen Fällen dürfen von der Leistungsbeschreibung abweichende oder zusätzliche restauratorische Maßnahmen nur nach vorheriger Abstimmung mit der Auftraggeberin durchgeführt werden.

### 10.2 Umgang mit Schäden während der Leistungserbringung

Treten während der Bearbeitung Schäden an den Objekten auf, sind diese unverzüglich zu dokumentieren und der Auftraggeberin anzuzeigen. Der Auftragnehmer hat alle zumutbaren Maßnahmen zu ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden und den betroffenen Bestand zu sichern.

Die weitere Vorgehensweise ist mit der Auftraggeberin abzustimmen. Eine Fortsetzung der Bearbeitung darf nur nach ausdrücklicher Freigabe erfolgen.

### 10.3 Haftung für verursachte Schäden

Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die durch eine nicht fachgerechte Ausführung der Leistungen verursacht werden, nach den gesetzlichen Vorschriften.



Leichte, im Rahmen des fachgerecht durchgeführten wässrigen Verfahrens technisch nicht vermeidbare Veränderungen, insbesondere geringfügige Verwaschungen nicht wasserfester nachträglicher Beschriftungen, gelten als verfahrensbedingt und stellen keinen Mangel dar, sofern die Leistung im Übrigen vertragsgemäß erbracht wurde.

## 11. Beispielfotos

Zur Veranschaulichung des Erhaltungszustandes, der Formate sowie typischer Schadensbilder werden hier Beispielfotos der Theaterzettel angefügt.

Die Abbildungen dienen ausschließlich der ergänzenden Information und beispielhaften Darstellung. Maßgeblich für den Leistungsumfang bleiben die textlichen Festlegungen der Leistungsbeschreibung.





Надрук verboten

Fernsprecher 103

# Weihnachts-Kinder-Vorstellung

## oder: Der gläserne Pantoffel.

Weihnachts-Komödie mit Gesang und Tanz in sechs Bildern nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von **E. A. Gärner**

Leiter der Aufführung: Spielleiter Leo Tischer. — Musikalischer Leiter: Kapellmeister Hans Döring.

Personen:

Baron von Montecucculorum Hermann Rissen	
Thilla, seine erste Gemahlin,	
verwittete Gräfin von	
Montecucculorum	Therese Kossiga
Freundin i ihre Töchter,	Anna Maria Wok
Sarahine i erster Ehe	Gertrud Warden
Rosa, genannt Aickenbodel, des	
Barons Tochter und erster Ehe	Charlotte Berger
Dofmarck (Gastwirth)	Carl Matthies
Ein Bettler (Dofa)	Willy Reifner
Ein Diener	Hans Walter

Personen:

Freie Walburgis . . . . .	Ada Blant
Schlar, ihr Diener . . . . .	Silly Reifner
Aschenbrödel . . . . .	Charlotte Berger
Walburgis Leibgarde. Tänzer und Tänzerinnen.	
Ein Portier, ein Antscher, ein Lafai.	

Personen:

König Ratadu . . . . .	Georg Stulschus
Prinz Bunderhold . . . . .	Walter Liedtke
Minister Buterhahn . . . . .	Theo Leonhardt

[illegible]

Personen:

Der Baron . . . . .	Hermann Rifen
Obbilla . . . . .	Therese Kossigke
Kunigunde . . . . .	Annenmarie Mo
Cecilie . . . . .	Gertrud Wada
Aschenbrödel . . . . .	Charlotte Berge
Stefan . . . . .	Villy Reigner
Walpurgis . . . . .	Ada Plant

Heizelmannchen, Heizelweibchen, Hobold

Personen:

König Kafadu	Georg Schulz
Prinz Wunderbold	Walter Kiedte
Prinzeß	Theodor Steinhardt
Prinzessin	Walt Dörfling
Baron	Colas Krongradewitz
Baronin	Ernstmann Riffen
Edla	Therese Kollagen
Leutnant	Kennedie Wodsdorf
Sergeant	Georgius Harbous
Adjutant	Charlotte Berger

Der ganze Hofstaat. Rufen um

Personen:

König Kafadu	Georg Eulichus
Prins Vanderhoof	Valter Siebte
Minister	Joos Seembard
Postmaatsk.	Wim Mathies
Stallmeester	Estas Jansen-Ederits
Baron	Dermann Riffen
Schulze	Therese Koffeng
Ammevroude	Henriette Kloofder
Sceraine	Gertrud Jacobs
Landvredel	Charlotte Berger
Walruwe	Ada Blant
Syfax	Wili Weijner

Der gansse Hofstaat, Pagen, Blumengeister, Genien etc.

eingerichtet und einstudiert von der Tanzmeisterin Gretl Sedlmayr.

Im zweiten Bild: 1. Tanz der Verlobte, getanzt von 6 Zangschülerinnen  
2. *Adagio*, Tanz der Blumen, getanzt von den Zängerinnen  
3. *Variazion*, getanzt von der Einzeltänzerin Ella Woyter-Storch  
4. *Galopp*, getanzt von der Einzeltänzerin Ella Woyter-Storch  
und den Zängerinnen.

Im dritten Bild: 1. *Schulmeisterpolka*, getanzt von Kindern der Tanzschule.  
2. Tanz der *Farfalle*, *Pierrots* und *Pierretten*, getanzt  
von der Einzeltänzerin Ella Woyter-Storch, Eva Ruble und  
den Zängerinnen.

Im vierten Bild: Tanz der Heimgelmmädchen, Onnen, Schornsteinfeger, Kche,  
Nebstmittelmaiden und Wäse, getanzt von 26 Kindern.  
Im fünften Bild: **Volksotanz**, getanzt von 8 Tänzgerinnen.  
Im sechsten Bild: 1. **Schäferanz**, getanzt von der Eingelängerin Ella Wagner-  
Storch und dem Eingelänger Georg Wolther.  
2. **Holländischer Tanz**, getanzt von den 8 kleinsten Tänz-  
schülerinnen.  
3. **Glücksfinder-Rantstewitzer**, getanzt von den Tänzgerinnen.

1. Rang Bühnenloge . . . . .	1 M. 50 Pf.
Fremdenloge . . . . .	1 M. 50 Pf.
1. Rang, Balkon und Loge . . . . .	1 M. 50 Pf.
Orchestrale . . . . .	1 M. 50 Pf.

1. Sperrfisch . . . . .	1 M. 50 Pf.
2. Sperrfisch . . . . .	1 M. 25 Pf.
Sperrfisch, Seitenplatz . . . . .	1 M. 25 Pf.
2. Rang, und Bühnenloge . . . . .	1 M. — Pf.

3. Rang, Rundstift . . . . .	—	W. 75 Pf.
3. Rang, Bühnenloge . . . . .	—	W. 60 Pf.
3. Rang, Seite . . . . .	—	W. 60 Pf.
3. Rang, Stehplatz . . . . .	—	W. 35 Pf.

Lord-Oberrichter	Max Andreas
Professor Johnson	Hans Schütz
Miss Wylor	Else Kampmann
Miss Lenox	Käthi Stolzinger
Miss Harden	Gertrud Edison

— Zeit: Gegenwart.  
nes in seinem Heim.  
les Verbrechers.  
isteten Mörder.  
h des Genies.

---

10 Minuten Pause.

---

**wie bekannt.**

2 bis 1 Vorm. Kassenöffnung 7 Uhr.

**Vigier**, Theaterplatz 17, Ecke Thaterstrasse.

---

8 Uhr.

Ende 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

---

**7. August:**

**Holmes.**

(Abk. des Detektivs) Anker



[illegible]

# Hansa-Theater

Lübeck

Direktion: **Albert Hübener**  
Kassierende Leitung: **Dirksen-Herold Bräutigam**  
Farsprecher: **nn**

**Spielplan vom 1. bis 5. Januar 1918.**

Dienstag, den 1. Januar, abends 7 Uhr: Zum ersten Male.

## Verheiratete Junggesellen

Operette in 3 Akten von Arthur Lippschitz. Übersetzung von Will Hübner. Musik von Rudolf Nelson.

Nachmittags 3 Uhr: **Kleine Preise!**

Nachmittags 3 Uhr: **Kleine Preise!**

## Kinder-Weihnachtsmärchen-Vorstellung

### Der Struwwelpeter

Mittwoch, den 2. Januar: **Verheiratete Junggesellen**

Donnerstag, d. 3. Januar: **Kinder! Amüsiert Euch!**

Freitag, den 4. Januar: **Verheiratete Junggesellen**

Sonntabend, d. 5. Januar: **Kinder! Amüsiert Euch!**

## Preise der Plätze:

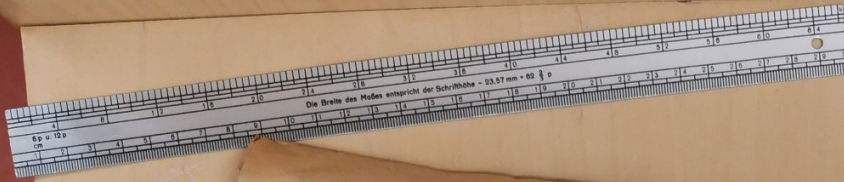
Alteil-Balkon Mk. 1.50, Parterre Mk. 1.00, Loge Mk. 0.50, Empore Mk. 0.25, Gallerie Mk. 0.10, Kinder Mk. 0.05.

## Vorverkauf:

Alteil-Balkon Mk. 1.50, Parterre Mk. 1.00, Loge Mk. 0.50, Empore Mk. 0.25, Gallerie Mk. 0.10, Kinder Mk. 0.05.







# Münchener Volkstheater

Telefon 7815.

<sup>28 1926-121</sup>  
Josefsvitalstraße 10a.

Telefon 7815.

Direktion: Ernst Schrumph und Siegfried Rütthling.

Freitag, den 1. Januar 1904

## Nachmittags-Vorstellung

Anfang 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

# Mein Leopold.

Regie: Karl Rapp.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolph Birronge.

Dirigent: Leopold Ulke.

### Personen:

Herrmann, Stadtrichter  
Katharina, dessen Frau  
Hans, Sohn  
Herrmann, Bedienter

Karl Heule  
Paula, Stenotypist  
Katharina, Bedienter  
Herrmann, Bedienter

Anfang 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Nachmittags-Vorstellung



# Stadt-Theater.

Direktion: Albrecht Höpfer.

Viequitt, Dienstag, den 1. Februar 1916:

**Kleine Preise!**

**Kleine Preise!**

Gastspiel von Frl. Lola Caroly vom Schauspielhaus in Breslau.

## Die Fledermaus.

Romische Operette in 3 Akten von Mailhac und Halevy. Musik von Johann Strauß.

Spielleitung: Robert Preuß. — Musikalische Leitung: Wolfgang Risch.

### Personen:

Gabriel von Eisenstein.	Max Zahn	Ida	Franziska Behrendt
Nosafinde, seine Frau	Lola Caroly a. G.	Felzita	Marta Busch
Frank, Gefängnisdirektor	Heinz Huber	Minnie	Mary Schulz
Prinz Orlofsky	Elfriede Radobny	Hermine	Lydia Ratich
Alfred, sein Gefanglehrer	Anton v. Salkers	Faustine	Gertrud Witke
Doktor Falke, Notar	Rudolf Kauba	Ali-Bey, ein vornehmer Egyptianer	Carl Fertig
Doktor Blind, Advokat	Fred Vänderer	Ramunt	Louis Geyer
Adèle, Stubenmädchen Nosafindes	Vuzie Rosen	Cariconi	Erich Walter
Mosch, Gefängnis-Aufsicher	Robert Preuß	Iwan, Kammerdiener des Prinzen Orlofsky	Josif Rasmann
Melanie.	Margarete Pauly		

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akte. — Theaterzettel à 10 Pf. an der Theaterkasse erhältlich.

### Kleine Preise:

1. Rang . . . . .	1 M 50 Pf	Parterre . . . . .	M. 75 Pf.
Logenplatz . . . . .	1 „ 25 „	Stehparterre . . . . .	„ 50 „
Parquet . . . . .	1 „ — „	Numm. Galerie . . . . .	„ 50 „
Stehparquet . . . . .	„ 75 „	Seiten-Galerie . . . . .	„ 25 „

Dutzendkarten, auch halbe Hefte, werden zu den üblichen Preisen ausgegeben.

Gelöste Karten werden nicht umgetauscht! Militär auf allen Plätzen Ermäßigung!

Die Tageskasse ist geöffnet von 11—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags u. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachm. (An spiefreien Tagen nur vormittags.)

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Ende 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Mittwoch, den 2. Februar, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Volksovorstellung. „Wilhelm Tell“. Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. Ganz kleine Preise (0,10 — 0,50.)  
Donnerstag, 3. Februar, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Bruder Straubinger. Operette in 3 Akten von M. Weß und R. Schuler. Musik von Edu. Engel. Kleine Preise.  
Sonabend, den 5. Februar, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Zum letzten Male. „Alt-Heidelberg“. Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Höfster. Kleine Preise.

**Kaffeehaus Findenburg**  
am Ring.

Nach dem Theater vornehmer Familien-Verkehr.  
Vorabreichung nur erstklassiger Speisen und Getränke.  
Nachmittags und abends: KONZERT (Neue Künstler-Kapelle, unter Leitung des Direktors Sens).  
Erster Stock: Billardsaal (6 vorzügliche Billards).

Plautz. 120